

Wir wünschen Ihnen allen ein lichterfülltes Jahr 2021



Foto: Werner Tussing

VorgeMERKT

Jeder Krise wohnt eine Chance inne

Das Neue Jahr fängt in der Regel mit guten Wünschen und persönlichen Vorhaben an. Mit dem Rauchen aufzuhören, weniger Schokolade zu essen, mehr spazieren zu gehen und nett zum Vorgesetzten zu sein. Und wir wissen alle ganz genau, wie es um diese guten Vorsätze bestellt ist.

Zum Jahreswechsel 2021 lassen wir ein Jahr zurück, welches die gesamte Welt aus den Angeln gehoben hat. Dazu bedurfte es keiner kriegerischen Auseinandersetzungen und auch keiner großen Hungersnöte. Der gemeinsame Feind agierte im Mikrobereich; allerdings nicht weniger subtil und leider für viele Menschen tödlich.

Auch im Bibliothekswesen wird COVID-19 nicht ohne Folgen bleiben. Die Deutsche Bibliotheksstatistik 2020 und auch 2021 wird in ihren Ergebnissen stark von den Vorjahren abweichen. In der Ausleihe, bei den Besucherzahlen und auch bei den Öffnungszeiten insgesamt. Gewinner dürften jedoch die Ergebnisse der Onleihe sein.

Und auch die mögliche, schon Anfang Dezember 2020 angekündigte Verschärfung des zweiten, verlängerten

Lockdowns wird den Bibliotheken wieder einiges abverlangen, und somit auch dem beschäftigten Personal, oft auch emotional.

Doch jeder Krise wohnt auch eine Chance inne. Und gerade hier haben alle Bibliotheken im Laufe des Jahres 2020 mit Bravour reagiert und wieder einmal gezeigt, wie leistungsstark, flexibel und innovativ diese für die Gesellschaft wichtige Kultur- und Bildungssparte agiert. Schnell wurden alternative Formen der Nutzung erarbeitet, Digitalisierungsangebote entwickelt, Konzepte erdacht, damit unsere Klientel weiterhin einen Zugang zur Welt des Wissens und der Information hat. Auch im Bereich der Veranstaltungen, die im Echtbesucherbetrieb auf ein Minimum runtergefahren wurden, haben die Bibliotheken keineswegs resigniert, sondern tolle Alternativen ins Leben gerufen. Dies gilt auch für die großen Zusammenkünfte zu Bibliothekartagen oder im Bereich der Fortbildungen. Das schmeckt zwar nicht jedem Bibliotheksdinosaurier (wie ich bekennderweise einer bin), der einfach lieber den Mitmenschen vis-à-vis gegenübersteht. Aber auch Dinosaurier sind

lernfähig und schaffen es, mit Zoom und Skype zurechtzukommen.

Ginge es darum, einen Bibliothekspreis 2021 auszuloben, hätte diesen das Bibliothekswesen in Gänze verdient. Um dieses Potenzial wissen auch unsere Benutzer, die in dieser Krise gemerkt haben, wie wichtig Bibliotheken sind. Auf staatlicher Seite wäre mehr Wertschätzung wünschenswert. Denn was unterscheidet die Bibliotheken in den einzelnen Bundesländern voneinander, sodass in Niedersachsen alle Bibliotheken geschlossen wurden, während in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland mit entsprechenden Hygienekonzepten der Bibliotheksbetrieb zu Recht weitergehen konnte. In manchen Anordnungen von staatlicher Seite wurden Bibliotheken häufig nur in einer kleinen Passage erwähnt. Für Bordelle dagegen gab es einzelne Paragraphen. Das sagt allerdings nicht unbedingt etwas über die Wertschätzung aus. Denn auch nach der Corona-Krise werden wieder mehr Menschen in Bibliotheken gehen.

Kopf hoch und weiterhin Stärke zeigen. Wir schaffen das. Dieser Meinung ist auch Bob der Baumeister. Und Frau Merkel. Fragen Sie mich jetzt nicht, wer das wohl von wem hat. Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2021 und bleiben Sie gesund!

*Frank Merken, Stadtbücherei
Andernach*